

7. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Jugend

Gremien: Ausschuss für Bildung und Jugend

Raum: Sitzungssaal, Rathausstr. 34, 53343 Wachtberg (Berkum)

Datum: 11.11.2015

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Anmerkung zur TO: Herr Luhmer von der UWG stellt den Antrag, die beiden Anträge von Unser Wachtberg bezüglich der Fremdsprache an der Hauptschule und den Antrag der UWG zur Weiterentwicklung der Hauptschule zusammen zu fassen. Frau Schwarzenberger (Unser Wachtberg) ist damit einverstanden.

TOP 1

Bestätigung der Niederschrift über die 3./X. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Jugend vom 14.01.2015 - öffentlicher Teil - und Bericht der Verwaltung über die Ausführung der Beschlüsse

keine Anmerkungen

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

TOP 3

Jugendrat der Gemeinde Wachtberg

TOP 4

Aufgaben und Leitungen des Jugendhilfezentrums

Frau Wilhelmi-Dietrich, die Leiterin des Jugendhilfezentrums für Alfter, Swisttal und Wachtberg, erläutert die Hierarchie und Zuständigkeiten der Stelle. Am Anfang betont Sie, dass es die Aufgabe von jedem Bürger ist, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, dabei die Bedürfnisse aller Kinder im Blick zu haben und bei Zweifel die Jugendhilfestelle zu Rate zu ziehen.

Sie verdeutlicht, dass die interkommunale Zusammenarbeit sehr positiv verläuft.

Am Ende ihres Vortrages zeigt sie die Zahlen der Wachtberger Fälle, wobei auffällt, dass in der Statistik Wachtberg am unteren Ende der Skala liegt, also bei uns gibt es im Vergleich zu Alfter und Swisttal weniger akute Fälle in denen das Jugendhilfezentrum aktiv werden muss, grundsätzlich steigen die Zahlen aber auch in den letzten Jahren. Einen Grund sieht die Leiterin in der gestiegenen Bevölkerungszahl, aber auch darin, dass heute die Institutionen wie Schulen und Kindergärten aktiv an das Jugendhilfezentrum herantreten. Außerdem unterliegen die familiären Strukturen auch einem Wandel, der sich an verschiedenen Stellen bemerkbar machen.

TOP 5

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Wachtberg und dem Volkshochschulzweckverband Meckenheim Swisttal Rheinbach.

Frau Sabine Killmann (Grünen) wünscht zu diesem Punkt eine Aussage treffen zu können, weil sie bei der anschließenden Sondersitzung des Rates als sachkundige Bürgerin keine Möglichkeit hat ihre Meinung darzulegen.

Sie erläutert, dass sie Grundsätzlich für eine aktive Zusammenarbeit der Gemeinde Wachtberg mit dem Zweckverband ist, der auch zeitnah seine Arbeit aufnehmen kann, kritisiert aber den Vertrag in dem die

Gemeinde kein Stimmrecht hat. Außerdem wünscht sie sich ein attraktiveres Angebot für Wachtberger Bürgerinnen und Bürger in Wachtberg.
Die anderen Mitglieder des Ausschusses verzichten auf Aussagen an dieser Stelle und verweisen auf die Sondersitzung.

TOP 6

Offene Ganztagschulen

Durch die Erschaffung der Stufe 0 und 7 gibt es Mehreinnahmen insgesamt 2800€. Derzeit befinden sich 18 Kinder von Flüchtlingen in der Einkommensstufe 0.
Die Umstrukturierung ist also absolut positiv zu bewerten.

TOP 7

Budgetberichte

Es gibt keine Abweichungen von über 10%.

TOP 8

Antrag von Unser Wachtberg über die Einführung einer zweiten Fremdsprache an der Wachtberger Sekundarschule und Antrag der UWG über die Weiterentwicklung der Hauptschule und der Bitte, dass Fachleuten die unterschiedlichen Möglichkeiten von Sekundarschulmodellen oder Gesamtschulmodellen vorstellen.

Frau Schwarzenberger erläutert den Mehrgewinn, den die Einführung einer zweiten Fremdsprache mit sich ziehen würde. Sie erläutert kurz die Vorteile einer zweiten Fremdsprache, nämlich im Europäischen Verständnis, der Interkulturalität und auch im Hinblick auf den Arbeitsmarkt sowie die persönliche Entwicklung. Außerdem bringt das Erlernen einer Fremdsprache in der Unter- bzw. Mittelstufe den Vorteil mit sich, dass Schülerinnen und Schüler, die auf ein Gymnasium wechseln, nicht noch unbedingt zusätzlich mit dem Druck der zweiten Fremdsprache in diesem wichtigen Abschnitt belastet werden müssen.

Anschließend erläutert Herr Luhmer, dass die UGW nicht ein konkretes Modell der Weiterentwicklung favorisieren möchte, sondern bittet darum, dass sich der Ausschuss offen mit allen Möglichkeiten beschäftigt und von entsprechenden Stellen Fachkundige Leute beratend hinzugezogen werden.

Herr Heimbach (Schulleiter der Hauptschule) beginnt anschließend mit einem Kurzvortrag in dem er versucht auf die genannten Punkte seiner Vorredner einzugehen. Er erläutert, dass eine Hauptschule keine weitere Fremdsprache einführen kann (BASS) wenn sie nicht vorher an einem Modellversuch teilgenommen hat. Laut seiner Aussage ist es also nicht möglich eine zweite Fremdsprache an der Hauptschule einzuführen. Er betont jedoch, dass es eine Spanisch AG gibt.

Daraufhin zieht Frau Schwarzenberger den Antrag zurück.

Des Weiteren scheint er einer weiter Entwicklung gegenüber recht kritisch eingestellt zu sein und betont die gute bestehende Qualität der Schule und die umfassenden baulichen Maßnahmen die Beispielsweise bei ein der Gründung einer Gesamtschule von Nöten wären und hohe Kosten mit sich bringen würden.

Aus Zeitgründen wird der Punkt von der Vorsitzenden Frau Philippi beendet und die Diskussion auf die nächste Sitzung verschoben.